

Auftraggeber

Politische Gemeinde Balgach
Turnhallestrasse 1
9436 Balgach

Auftragsbezeichnung

Festlegung Gewässerraum Eberliswisbach, Balgach
Abschnitt "km 0.000 – 0.350"

Berichttitel

Planungsbericht

Verfasser

Adrian Baumgartner
Andreas Stadler

Gruner AG

Taastrasse 1
CH-9113 Degersheim
T +41 71 372 50 10
F +41 71 372 50 19
www.gruner.ch

Auftragsnummer

D 1609

Datum

15. Juni 2022, rev. 1. März 2024

Kontrollblatt

Ansprechperson Adrian Baumgartner
Tel. direkt 071 372 50 10
Email adrian.baumgartner@gruner.ch

Änderungsgeschichte

Version	Änderung	Kürzel	Datum
1.0	Abgabe Auftraggeber	Bg	15.06.2022
1.1	Überarbeitung für Auflage aufgrund Vorprüfung und Mitwirkung	sta	01.03.2024

Status

Kapitel	Inhalt	Status
---------	--------	--------

Verteiler

Firma	Name	Anz. Expl.
Politische Gemeinde Balgach	Silvia Troxler	1
Amt für Wasser und Energie (AWE)	Marcel Ammann	1
Gruner AG	Adrian Baumgartner	1

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	4
1.1 Hergang	4
1.2 Auftrag	4
1.3 Projektgrundlagen	4
1.4 Verwendete Literatur/Grundlagen	4
2 Hydrologie	5
2.1 Ermittlung von Dimensionierungswassermengen	5
2.2 Dimensionierungswassermenge	5
3 Raumplanung	6
3.1 Kommunale Richtplanung	6
3.2 Zonenplan	7
3.2.1 Abstimmung Arealentwicklung Bad Balgach / Sinkeren	8
4 Ist-Zustand Gewässerlauf	9
4.1 Linienführung	9
4.2 Schutzgegenstände	9
5 Projektierte Linienführung	9
6 Geometrie Abflussprofil	9
7 Festlegung Gewässerraum	10
7.1 Minimaler Gewässerraum	10
7.1.1 Anforderung GschV	10
7.1.2 Wasserbauliche Anforderungen	10
7.2 Unterschreitung Gewässerraumbreite	10
7.3 Einleitung / Vorgehen Festlegung	10
7.3.1 Technischer Zugang / Freihaltung Böschung	11
7.4 Festlegung Abschnitt Profil E1 – E6	11
7.5 Festlegung Abschnitt E6 – Hauptstrasse	11
7.6 Festlegung Abschnitt Durchlass Hauptstrasse / Weierseggstrasse	12
7.7 Festlegung Abschnitt E12 – E15	12
8 Abstimmung mit bestehenden Sondernutzungsplänen	12
9 Ergebnis Vorprüfung	12
9.1 Erste Vorprüfung	12
9.1.1 Dokumentation	12
9.1.2 Gewässerraum	13
9.1.3 Kartendarstellung	13
9.2 Zweite Vorprüfung	13
10 Mitwirkungsverfahren	13

Anhang

- Zusammenfassung Mitwirkungsprozess, Gemeinde Balgach

1 Einleitung

1.1 Hergang

Im Rahmen des Gesamtprojektes "Offenlegung / Revitalisierung / Hochwasserschutz Wolfsbach Balgach" soll die Linienführung sowie der Querschnitt des Eberliswisbaches im Siedlungsgebiet gemäss dem Massnahmenkonzept 2019 umgesetzt werden.

Aufgrund des Bauprojektes des Eberliswisbach vom Juni 2022 wurden die neuen Böschungsoberkanten übernommen und der Gewässerraum ausgeschrieben.

1.2 Auftrag

Die Politische Gemeinde Balgach hat das Büro Gruner Wepf AG, Buchs, nach einer offenen Ausschreibung am 01.07.2019 beauftragt, das Projekt für die Realisierung eines naturnahen Gewässers auszuarbeiten.

Das Projekt wird zwischenzeitlich durch den Bürostandort Degersheim der Gruner AG betreut.

1.3 Projektgrundlagen

Bei der Bearbeitung der vorliegenden Festlegung des Gewässerraumes wurden folgende Grundlagen verwendet.

- Bauprojekt "Offenlegung Eberliswisbach" inkl. diversen Berichte vom 15. Juni 2022 der Gruner Schweiz AG
- Katasterplan der Gemeinde Balgach
- Gewässernetz 1: 10'000 GN10 KT, Geoportal

1.4 Verwendete Literatur/Grundlagen

- U. Gunzenreiner, Skript „Wasserbau“, Vorlesung Ingenieurschule St. Gallen
- Vischer/Huber, Wasserbau, 5. Auflage, 1993
- R. Rössert, Hydraulik im Wasserbau, 8. Auflage, 1992
- Baudepartement Kt. St. Gallen, Normalien Wasserbau, April 1993, inkl. diverse Ergänzungen Normalien und Beispiele
- Hochwasserabschätzung in schweizerischen Einzugsgebieten, Bericht Nr. 4, BWG 2003
- SIA-Normen / Normen des VSS
- Baudepartement Kanton St. Gallen, AREG, Arbeitshilfe "Gewässerraum im Kanton St. Gallen", Stand Oktober 2021
- BPUK, LDK, BAFU, ARE, BLW, Gewässerraum Modulare Arbeitshilfe zur Festlegung und Nutzung des Gewässerraums in der Schweiz, Stand Juni 2019
- Planungs- und Baugesetz (PBG) des Kanton St. Gallen (Stand am 1. März 2023)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV) vom 28. Oktober 1998 (Stand am 1. Februar 2023)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 (Stand am 1. Februar 2023)

2 Hydrologie

2.1 Ermittlung von Dimensionierungswassermengen

Die Hydrologie des Eberliswisbaches ist im Bericht "Ergänzungen der Angaben zum Vorprojekt" der Gruner Schweiz AG vom 31. März 2020 (revidiert 22. März 2022) detailliert beschrieben.

Dementsprechend wird für die Herleitung der Einzugsgebiete und Wassermengen auf den oben erwähnten Bericht verwiesen.

2.2 Dimensionierungswassermenge

Im Projektperimeter wurde für den Eberliswisbach oberhalb der Kantonsstrasse eine Wassermenge **HQ₁₀₀** von **4.3 m³/s** festgelegt.

Für den flachen Abschnitt unterhalb der Kantonsstrasse wurde eine Wassermenge **HQ₁₀₀** von **4.9 m³/s**, bei einem massgebenden Einzugsgebiet von 0.586 km², festgelegt.

Eberliswisbach				
Berechnungsknoten	HQ₃₀	HQ₁₀₀	HQ₃₀₀	EHQ
Bergseitig Kantonsstrasse	2.3 m ³ /s	4.3 m ³ /s	7.5 m ³ /s	10.7 m ³ /s
offene Bachstrecke "Sinkern"	2.6 m ³ /s	4.9 m ³ /s	8.5 m ³ /s	12.2 m ³ /s

3 Raumplanung

3.1 Kommunale Richtplanung

Die beiden Gewässer Wolfsbach und Eberliswisbach sind im Gemeinderichtplan bereits aufgeführt. Ebenfalls ist die Anbindung des Dorfbachs mit einer Eindolung an den Wolfsbach im Gemeinderichtplan enthalten.

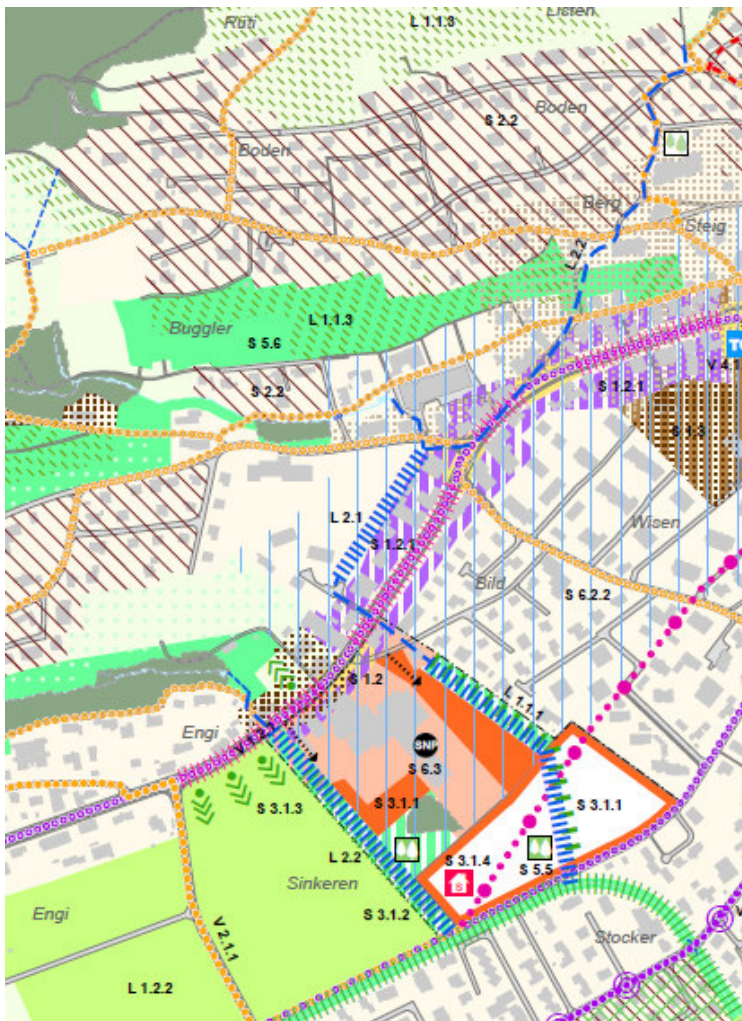


Bild: Planausschnitt Gemeinderichtplan, eer, 10. August 2021 (Mitwirkung)

3.2 Zonenplan

Gemäss aktuellem Zonenplan sind grossmehrheitlich Wohn- und Gewerbezone WG2, sowie übriges Gemeindegebiet betroffen.

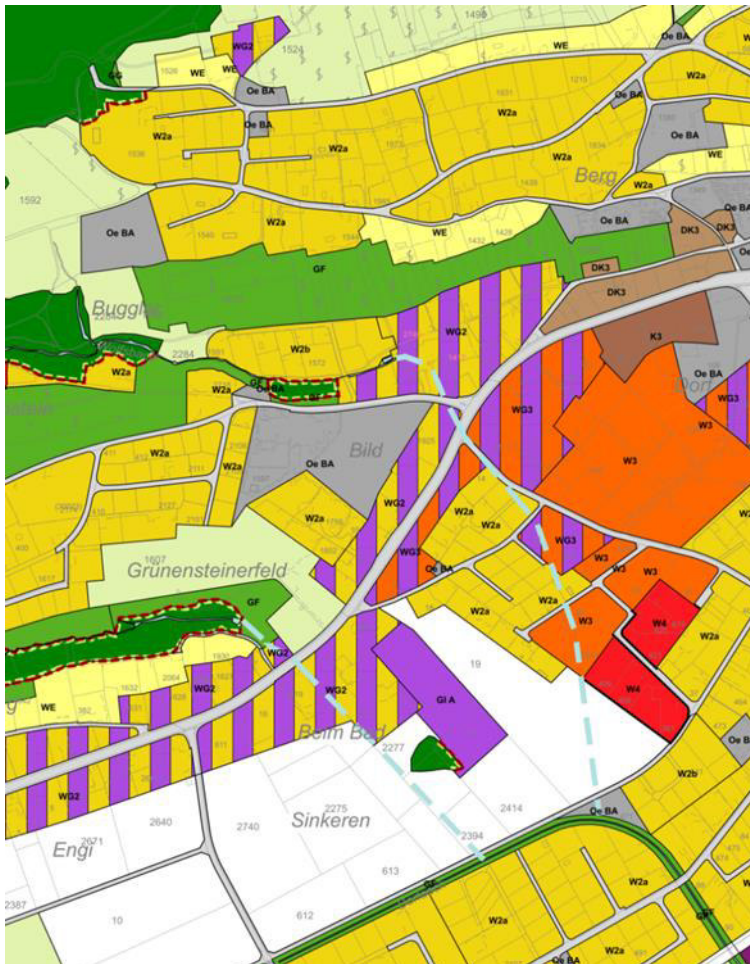
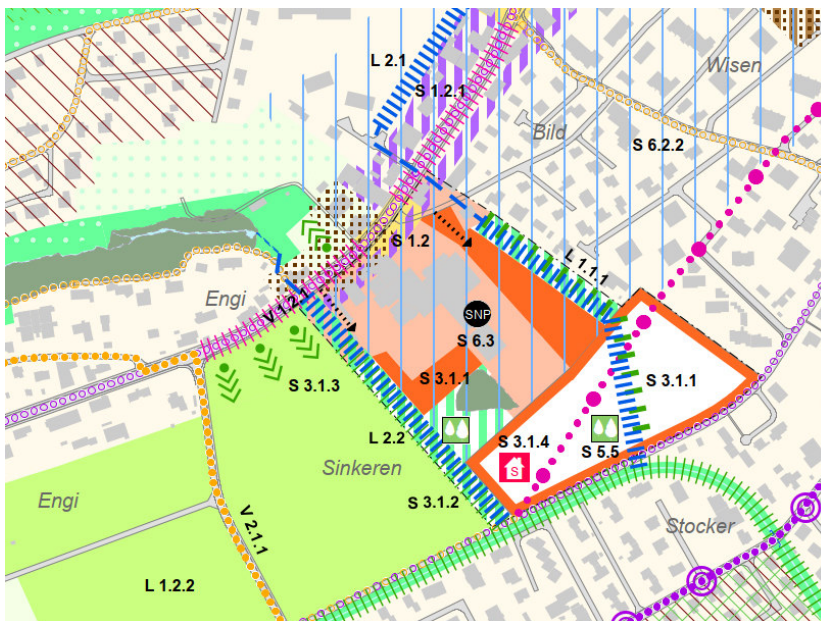


Bild: Ausschnitt Zonenplan, Geoportal, 04.Oktober 2023

EXKURS Ortsbauliche Studie – Sinkeren / Bad Balgach

Im Januar 2021 wurde für die Gemeinde Balgach eine Ortsbauliche Studie erstellt, welche einen Entwicklungsraum in den Gebieten Sinkeren und Bad Balgach beinhaltet. Die Studie sieht eine Siedlungserweiterung beim Bad bis zur Säntisstrasse vor. Die vorhandenen Grünflächen und die beiden geplanten Bachläufe des Wolfs- und Eberliswisbaches werden dabei berücksichtigt und integriert.

Als Grundlage für die weiteren Planungsarbeiten im Entwicklungsgebiet wird aktuell der kommunale Richtplan der Gemeinde Balgach überarbeitet. Im Zuge der geplanten Ortsplanrevision soll eine Umlagerung der Bauzone entlang der Hauptstrasse zwischen Eberliswisbach und Sinkernstrasse in das Entwicklungsgebiet Sinkeren-Bad Balgach stattfinden. In der Abbildung sind die zusätzlichen Teilgebiete dunkelorange (flächig) dargestellt.



3.2.1 Abstimmung Arealentwicklung Bad Balgach / Sinkeren

Der vorliegende Sondernutzungsplan für die Festlegung des Gewässerraums nimmt auf den Sondernutzungsplan für das Entwicklungsgebiet Bad Balgach / Sinkeren Rücksicht.

4 Ist-Zustand Gewässerlauf

4.1 Linienführung

Der Eberliswisbach ist auf dem betrachteten Abschnitt vollständig eingedolt. Die bestehende Eindolung beginnt oberhalb der Kantonsstrasse am Ende des bewaldeten Abschnittes und ist mit Zementrohren (\varnothing 400 – 700 mm) ausgeführt. Die Rohre weisen ein Gefälle von 5 – 64 ‰ auf. Der Höhenunterschied zwischen dem Grünensteinerfeld bis zur Dorfaach beträgt rund 12 Meter.

Die Eindolung durch das Gebiet "Beim Bad" dient als Sammelleitung für einzelne Meteorwasser- und Meliorationsleitungen.

Oberhalb des Projektperimeters fliesst der Eberliswisbach durch eine kleine, bewaldete Fläche mit einem mittleren Gefälle von rund 30 ‰. Im Oberlauf beschränken sich die Eindolungen auf kurze Abschnitte, im Bereich der Strassenquerungen.

4.2 Schutzgegenstände

Im Projektperimeter ist eine Baumgruppe als Schutzobjekt ausgewiesen.

Der Oberlauf des Eberliswisbaches im Grünensteinerfeld ist als geschützter Bachlauf eingetragen.

5 Projektierte Linienführung

Der Ausbau des Gewässers erfolgt annähernd parallel zur ursprünglichen Eindolung, im Gebiet Sinkeren.

Bei der Linienführung wird insbesondere auf die bestehende Baumreihe sowie das geschützte Objekt aus Hainbuchen, entlang der Säntisstrasse, Rücksicht genommen. Ebenfalls wurde der Überbaubarkeit der angrenzenden Bauzone Rechnung getragen. Somit entsteht eine Bachachse entlang des zukünftigen Siedlungsrandes.

6 Geometrie Abflussprofil

Die Geometrie des Abflussprofils wurde mit dem Bauprojekt "Offenlegung Eberliswisbach" vom Juni 2022 bestimmt. Detaillierte Informationen sind dem Hydraulischen Bericht des Eberliswisbaches zu entnehmen. Der Eberliswisbach wurde in vier Teilstücke aufgeteilt:

Abschnitt	Sohlenbreite	Längsgefälle	Böschungsneigung	Wasserspiegel	Freibord
E1 - E6	2.50 m	0.40 – 0.49 ‰	1 : 2	0.74 - 0.92 m	0.50 m
E6 - Hauptstrasse	2.00 m	4.52 ‰	1 : 2	0.50 – 0.69 m	0.50 m
DL Hauptstrasse	1.50 m	4.52 – 12.00 ‰	-	0.52 – 0.55 m	0.90 m
E12 – E 15	1.50 m	2.03 – 4.30 ‰	1 : 2	0.86 – 1.15 m	0.50 m

7 Festlegung Gewässerraum

7.1 Minimaler Gewässerraum

7.1.1 Anforderung GschV

Die minimale Gewässerraumbreite richtet sich nach der Formel in Art. 41a GschV. Dabei werden für Fliessgewässer bestimmte Schutzgebiete und übrige Gebiete unterschieden. Der vorliegende Gewässerabschnitt kann dem **übrigen Gebiet** zugewiesen werden.

Bei den projektierten Querschnitten wurde eine **natürliche Sohlenbreite (nSB) von 1.50 – 2.50 Metern** gewählt.

Gemäss Art. 41a Abs. 2 Bst. 2 GschV gilt bei einer Gewässersohle von bis zu 2 Meter natürliche Breite **ein minimaler Gewässerraum von 11 Metern**. Bei Bachsohlen von 2 – 15 Metern ergibt sich der minimale Gewässerraum aus der Formel **2.5 x natürliche Sohlenbreite + 7 Meter**.

7.1.2 Wasserbauliche Anforderungen

Neben den Anforderungen der GschV ist den wasserbaulichen Anforderungen, welche den Hochwasserschutz (ausreichendes Abflussprofil) umfasst, gerecht zu werden. Ebenfalls muss die Sicherstellung des technischen Zugangs für den baulichen und betrieblichen Unterhalt sowie der Interventionsmassnahmen während eines Hochwasserereignisses Rechnung getragen werden.

7.2 Unterschreitung Gewässerraumbreite

Bei baulichen Gegebenheiten in dicht überbautem Gebiet kann bei gewährleistetem Hochwasserschutz die Breite des Gewässerraums unterschritten werden. Die Voraussetzung für eine Unterschreitung ist nicht gegeben.

Im gesamten Bachabschnitt "km 0.000 – 0.350" wird die minimale Gewässerraumbreite respektiert.

7.3 Einleitung / Vorgehen Festlegung

Durch das dreidimensional modellierte Bauprojekt, welches die theoretischen Böschungslinien definiert, ist die erforderliche Breite des Gewässers bereits bekannt.

Die theoretische Böschungslinie begrenzt den minimalen Raum, welcher die ökologischen Anforderungen, gemäss Art. 4a Abs. 2 GschV erfüllt. Der Gewässerraum umfasst zusätzlich die Sicherung des technischen Zugangs und die Freihaltung der Böschung sowie der Bestockung. Die künftige Böschungskante ist im Arbeits- und Baulinienplan eingetragen.

7.3.1 Technischer Zugang / Freihaltung Böschung

6.3.2.1 Erforderliche Breite

In Abhängigkeit der Böschungsneigung sind die Breiten des technischen Zugangs definiert. Im vorliegenden Bericht sind die Neigungen der Böschung in der Regel mit 1 : 2 nachgewiesen. Dadurch ergibt sich einen technischen Zugang von 3.00 Metern. Als minimaler Abstand gegenüber der theoretischen Böschungsoberkante gilt es ebenfalls 2.00 Meter einzuhalten.

6.3.2.2 Anordnung technischer Zugang

Im vorliegenden Fall muss der technische Zugang teilweise beidseitig oder nur einseitig angeordnet werden.

In der Gewässerrauausscheidung erfolgt die Anordnung des Zugangstreifens zwischen Profil E1 und E6 beidseitig. Im Reststück wird der technische Zugang durchgehend rechtsufrig angeordnet. Der technische Zugang weist eine Breite von 3.00 Metern auf (Ausnahme Landwirtschaftsgebiet).

7.4 Festlegung Abschnitt Profil E1 – E6

Bei dieser Teilstrecke ist der trapezförmige Querschnitt mit beidseitigen Böschungen von 1 : 2 und einer Bachsohlenbreite von 2.50 m projektiert worden.

Der technische Zugang ist auf beiden Uferseiten mit 3.00 m erforderlich.

Die rechtsseitige Baumgruppe, die zum Teil aus Schutzobjekten besteht, wird bei der Projektierung respektiert und in den Gewässerraum integriert.

Für den Vollzug vor Ort wurden die Baulinie optimiert. Der Gewässerraum verläuft rechtsseitig auf der Parzellengrenze. Linksseitig wurde die Baulinie leicht geglättet.

Bei der Verwendung dieses Profils resultiert eine Gewässerraubreite von 17.75 – 20.79 m, was die minimalen Anforderungen von 13.25 m gemäss GSchV erfüllt.

7.5 Festlegung Abschnitt E6 – Hauptstrasse

Bei dieser Teilstrecke ist der trapezförmige Querschnitt mit beidseitigen Böschungen von 1 : 2 und einer Bachsohlenbreite von 2.00 m projektiert worden.

Der technische Zugang wird rechtsufrig mit 3.00 m angeordnet. Dieser Nachweis gilt nur für die Bauzone. Die Parzelle 16 wird gemäss Ortsplanrevision von der Bauzone in die Landwirtschaftszone umgewandelt. Der technische Zugang entfällt somit auf dieser Strecke. Der minimale Abstand von 2.00 m für die Freihaltung der Bestockung wird angewendet.

Die rechtsseitige Baumgruppe wird bei der Projektierung respektiert und in den Gewässerraum integriert.

Linksufrig wird der minimale Abstand von der theoretischen Böschungsoberkante mit 2.00 m definiert.

Für den Vollzug vor Ort wurden die Baulinie optimiert und geglättet.

Bei der Verwendung dieses Profils resultiert eine Gewässerraubreite von ca. 17.99 m, was die minimalen Anforderungen von 11.00 m gemäss GSchV erfüllt.

7.6 Festlegung Abschnitt Durchlass Hauptstrasse / Weierseggstrasse

Der projektierte Durchlass quer die Hauptstrasse und verläuft anschliessend in Längsrichtung unter der Weierseggstrasse.

Der Art. 38 GSchG bestimmt, dass ein Gewässer eingedolt werden darf, wenn es einem Verkehrsübergang dient.

Gemäss Art. 41 Abs. 5 GSchV kann auf die Festlegung des Gewässerraumes verzichtet werden, wenn das Gewässer eingedolt ist.

Der Abschnitt erfüllt die Vorgaben. Auf die Festlegung des Gewässerraumes wird verzichtet. Es gilt der kantonale Gewässerabstand nach Art. 90 PGB von beidseitig fünf Metern.

7.7 Festlegung Abschnitt E12 – E15

Bei dieser Teilstrecke ist der trapezförmige Querschnitt mit beidseitigen Böschungen von 1 : 2 und einer Bachsohlenbreite von 1.50 m projektiert worden. Ebenfalls befindet sich in diesem Abschnitt einen Kiesfang, welcher die Sohle lokal verbreitert.

Der technische Zugang wird rechtsufrig auf der Weierseggstrasse mit 3.00 m angeordnet.

Linksufrig wird der minimale Abstand von der theoretischen Böschungsoberkante mit 2.00 m definiert.

Eine Teilfläche befindet sich im Wald. Da der Gewässerraum teilweise über die Waldfläche ragt, wird der technische Zugang und die Freihaltungsfläche bis zum Ende des Projektperimeters ausgeschieden.

Für den Vollzug vor Ort wurden die Baulinie optimiert. Der Gewässerraum verläuft rechtsseitig auf der Parzellengrenze entlang der Weierseggstrasse. Linksseitig wurde die Baulinie geglättet.

Bei der Verwendung dieses Profils resultiert eine Gewässerraumbreite von ca. 13.83 m, was die minimalen Anforderungen von 11.00 m gemäss GSchV erfüllt.

8 Abstimmung mit bestehenden Sondernutzungsplänen

Im vorliegenden Perimeter bestehen aktuell keine Sondernutzungspläne.

Der Entwicklungsplan Sinkern muss auf den Gewässerraum abgestimmt werden.

9 Ergebnis Vorprüfung

9.1 Erste Vorprüfung

Die 1. Vorprüfung hat am 27. Juli 2021 stattgefunden.

9.1.1 Dokumentation

Der Planungsbericht wurde erstellt und die Arbeitsschritte der Gewässerraumfestlegung mit der Arbeitshilfe Gewässerraum dokumentiert. Die daraus entstandene asymmetrische Festlegung ist nun nachvollziehbar.

Der Verzicht wurde mit der GSchV und dem GSchG begründet.

9.1.2 Gewässerraum

Die Nachweise für die Gewässerraumbreite ist anhand den Querprofilen erstellt worden. Die Gewässerraumbreiten sind vermasst.

Unterhalb der Kantonsstrasse wurde der Gewässerraum geschmälert. Anhand der jetzigen Nachweise ist der Gewässerraum nachvollziehbar.

Die Gewässerraumbegrenzung weist einen minimalen Abstand von 2.0 Metern zur theoretischen Böschungsoberkante. Die unterschrittenen Stellen wurden verbreitert.

9.1.3 Kartendarstellung

Die Plandarstellung wurde entsprechend der Arbeitshilfe angepasst.

9.2 Zweite Vorprüfung

Die zweite Vorprüfung des Sondernutzungsplans Eberliswisbach Balgach wurde mit dem Schreiben des AREG vom 7. Oktober 2022 abgeschlossen (Geschäft Nr. 22-5150). Die offenen Punkte und Pendenzen wurden aufgearbeitet.

10 Mitwirkungsverfahren

Am 26. September 2023 wurde anlässlich einer öffentlichen Orientierung das Projekt vorgestellt und der Mitwirkungsprozess gestartet. Vom 11. Oktober bis 30. November 2023 hatte die Bevölkerung von Balgach die Möglichkeit, über das E-Mitwirkungsportal oder eine schriftliche Rückmeldung am Projekt mitzuwirken.

Die eingereichten Anregungen sind im Anhang aufgeführt. Bei vereinzelt Anregungen wurde eine Besprechung erforderlich und protokolliert.

Aufgrund der geringen Anzahl von Anregungen werden diese einzeln, direkt per Brief beantwortet. Die Antworten werden vom Gemeinderat am 25.03.2024 behandelt und mit dem Protokollversand eröffnet.

Gruner AG

Taastrasse 1, 9113 Degersheim

Adrian Baumgartner
Dipl. Bauingenieur HTL/STV

Andreas Stadler
BSc Bauingenieur FHO

Anhang A

Zusammenfassung Mitwirkungsprozess, Gemeinde Balgach

- Mitwirkung Herbst 2023

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation Wolfsbach			
75931	Melioration der Rheinebene Melioration der Rheinebene 9450 Melioration der Rheinebene, Alte Landstrasse 68, 9450 Altstätten	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin, geschätzte Damen und Herren,</p> <p>Seitens Melioration der Rheinebene geben wir gerne folgende Rückmeldungen:</p> <p>Wir sind etwas erstaunt, dass wir nie direkt über das Projekt informiert wurden, sondern von einem Anstösser auf das Mitwirkungsverfahren aufmerksam gemacht wurden. Immerhin betrifft das Wasserbauprojekt die Dorfaach, welche im Besitz und Unterhalt der Melioration der Rheinebene ist, an zwei Stellen: 1. in der Einmündung sowie bei der Brücke Mühlackerstrasse. Wir bitten die Bauherrschaft deshalb, uns die baulichen Details der Einmündung Dorfaach zu präsentieren und insgesamt die Auswirkungen des Wasserbauprojekts auf die Dorfaach aufzuzeigen. Herzlichen Dank auch für die Zustellung des technischen Berichts, welchen wir bei den Mitwirkungsunterlagen nicht finden konnten.</p> <p>Herzlichen Dank für ihre Bemühungen und mit freundlichen Grüssen</p> <p>Begründung</p> <p>-</p>	



ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation Wolfsbach			
75188	Alexander Metzler	Antrag / Bemerkung Der Dorfbach und das Meteorwasser des neu entstehenden Wohnquartiers (so nehme ich an) wird in den Wolfsbach geleitet. Damit wird der Wolfsbach und letztlich die Dorfaach im Hochwasserfall mehr Wasser abführen müssen. Die Kapazität der Dorfaach muss hierfür also ausreichen. Begründung Wurde dieses Mehrwasser ausreichend berücksichtigt? Bitte hydrologische Berechnungen offenlegen.	

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Festlegung Gewässerraum Wolfsbach			
75189	Alexander Metzler	Antrag / Bemerkung 9436 Balgach Die Einmündung des Wolfsbaches in die Dorfaach ist in einem flacheren Winkel vorzunehmen. Die gegenüberliegende Bachseite in der Dorfaach ist bei der Einmündung des Wolfsbaches und des Eberliswiesbaches vor Abschwemmung zu schützen. Begründung Der Wolfsbach fliesst - so wie jetzt geplant - in einem sehr steilen Winkel in die Dorfaach ein (Eberliswiesbach übrigens auch). Ich denke es wäre für den Abfluss des Wassers besser, wenn dieser Winkel möglichst flach gehalten wird. Das heisst bspw. für den Wolfsbach konkret, die Einmündung ist näher an das Pumpwerk zu verschieben. Bei Hochwasser kann bei der jetzigen Einmündung des Wolfsbaches bereits eine gewisse Stauwirkung beobachtet werden, da der Winkel ebenfalls steil ist. Bei der jetzigen Einmündung des Wolfsbaches wird die gegenüberliegende Bachbordseite der Dorfaach mit einer Steinmauer vor Ausschwemmung geschützt.	

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation Dorfaach			
75191	Alexander Metzler	Antrag / Bemerkung	
	9436 Balgach	<p>Bitte nehmen Sie Stellung zu meinen untenstehenden Fragen.</p> <p>Das neue Wohnquartier soll am ursprünglich geplanten Ort entwickelt werden und nicht zwischen den neu freizulegenden Bächen.</p> <p>Begründung</p> <p>Ich bin kritisch was das neue Wohnquartier zwischen dem freigelegten Eberliswiesbach und dem Wolfsbach betrifft. Dieses Quartier wird anschliessend auf drei Seiten von Wasser umgeben sein. Bereits jetzt liegt nach längerem Regen in diesem Gebiet Wasser (teilweise tagelang). Was passiert in einem Hochwasserfall? Steht dieses neue Quartier dann im Wasser? Auch das Staubecken unterhalb des Verahuses ist irgendwann voll. Wie verhalten sich die Niveauhöhen von Wolfsbach, Eberliswiesbach und Dorfaach; wo würde das Wasser ggf. überlaufen?</p> <p>Generell: ich kann diesen Abtausch des "übrigen Gemeindegebietes" von den Sinkern bei der Hauptstrasse auf das Gebiet zwischen den zu freizulegenden Bächen nicht nachvollziehen. M. E. wäre das ursprünglich vorgesehene Gebiet besser geeignet für eine Neuentwicklung. Es wäre besser erschliessbar, da bereits an der Hauptstrasse gelegen und die Hochwassersituation wäre nicht/kaum vorhanden. Wie ist die Erschliessung des neuen Quartiers zwischen Wolfsbach und Eberliswiesbach geplant? Bleibt die Säntisstrasse mit Fahrverbot belegt?</p>	



ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Detailplan Brücke Mühllackerstrasse Dorfaach			
75190	Alexander Metzler	Antrag / Bemerkung 9436 Balgach Die baulichen Massnahmen an der Mühllackerstrasse sind vorzuziehen und schnellstmöglich umzusetzen, da mit diesem relativ kleinen Eingriff eine sehr grosse Verbesserung im Bereich Hochwasserschutz erreicht wird (wenig Aufwand, grosser Nutzen) Begründung Nach meinem Kenntnisstand entsteht in der Dorfaach vor allem aufgrund der unzureichenden Durchflussmenge bei der Mühllackerbrücke eine Hochwassersituation. Dieser Missstand ist übrigens in unserem Quartier schon sehr lange bekannt. Die ganze Hochwassersituation an der Dorfaach verbessert sich rasch, wenn dieser Durchlass vergrössert wird.	



ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation Wolfsbach			

75633	Roger Stieger	Antrag / Bemerkung
	9436 Balgach	Ein allfälliger Verbindungsweg [Trampelpfad oder Gehweg] zwischen Bildstrasse und Sântisstrasse soll südlich des neuen Bachverlaufs im Bereich der Neubebauung entstehen.

Begründung

Auf den Projektplänen ist keine Gehwegverbindung zwischen Bildstrasse und Sântisstrasse eingetragen, obwohl diese verschiedentlich thematisiert wurde. Die Liegenschaft Nr. 18, Bildstrasse 23 grenzt unmittelbar an den neu definierten Gewässerraum. Ein Gehweg ist entsprechend auf dieser Bachseite nicht mehr denkbar-möglich und auch nicht erwünscht.



ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation Wolfsbach			

75632	Roger Stieger	Antrag / Bemerkung
	9436 Balgach	<p>Wir verlangen die Zusicherung, dass die Veränderung des Grundwasserspiegels im Zuge der Bachverlegungen keinen Einfluss auf den Grund unserer Liegenschaft hat [keine weiteren Senkungen von Grund und Gebäude]. Ebenfalls verlangen wir eine Bestätigung, dass die grosse Buche auf unserem Grundstück keinen Schaden nimmt [Bestandesaufnahmen / Rissprotokoll].</p> <p>Begründung</p> <p>Wir sind über die Bastimo AG Eigentümer des Grundstückes Nr. 18, Bildstrasse 23. Es handelt sich um ein geschütztes Gebäude; der Baugrund ist sehr instabil. Während den vergangenen Monaten haben wir das gesamte Gebäude hochwertig saniert; unter anderem haben wir die einseitige Senkung des Gebäudes von rund 40 cm behoben [aufwändiges Verfahren; das Gebäude steht nun auf Pfählen].</p>

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation Wolfsbach			
73046	Stephan Strässle	Antrag / Bemerkung	
	9436 CH-Balgach SG	<p>Die Projektierenden koordinieren sich gemeindeübergreifend und sorgen dafür, dass die erhöhten Abflussmengen vom Wolfsbach auch von der Dorfaach, dem Ländernach- und Binnenkanal bis in den Rhein bewältigt werden können. Es wird sichergestellt, dass sich die Gefährdung durch Hochwasser für die Grundeigentümer an den exponierten Lagen nicht erhöht. Die BürgerInnen werden über die projektierten Abflussmengen vom Wolfsbach bis Einmündung in den Rhein in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Begründung</p> <p>2014 und 2017 Rückstau/Überlastung von Dorfach, Ländernach- und Binnenkanal mit Überschwemmung der Areale Bad Balgach und Sinkeren.</p>	



ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Landerwerbs- und Enteignungsplan Wolfsbach			
73043	Stephan Strässle	Antrag / Bemerkung	
	9436 CH-Balgach SG	Die Gemeinde Balgach gibt die zukünftigen Grundeigentumsverhältnisse sowie die Modalitäten und Kosten zum Landerwerb/Enteignung des Gewässerraumes bekannt.	
		Begründung	
		Öffentlich-rechtliches Interesse zu Grundeigentumsverhältnissen und Kosten.	

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Querprofile Wolfsbach			
73058	Stephan Strässle	Antrag / Bemerkung	
	9436 CH-Balgach SG	Die Projektierenden berücksichtigen den mittleren Grundwasserspiegel im südlichen Bereich der Areale Bad Balgach und Sinkeren. Dieser ist (auf Parzelle Nr. 2655 sondiert) bei +404.20 m.ü.m. und liegt bei den entsprechenden Konditionen oberhalb den geplanten Bachsohlenhöhen in diesem Bereich (Profil W1-W5). Es wird sichergestellt, dass der hohe Grundwasserspiegel zu keinen Schäden/Abschwemmungen des Bauwerkes führt und die Anrainer und deren Immobilien dieses Gebietes nicht gefährdet werden.	
		Begründung	
		Privatrechtliches Interesse	

Ernst Johannes Kressi - Luf Balgach 21. 11. 2023
Hauptstr. 78
9436 Balgach

An den Gemeinderat Balgach
Turnhallestr. 1
9436 Balgach

Herrn Gemeindepräsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren

Betrifft: Mitwirkung Offenlegung Eberleswiesbach
Stellungnahme Eberleswiesbach:
Einlauf im bisherigen Bereich Beilehabet
Was bringt die Offenlegung ökologisch?
Möglichkeit zur Wassernutzung bei Trockenzeiten
Wie steht es mit Untertalpflicht?
Entschädigungen?
Gerne erwarten wir Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

J. Kressi

Gemeinderatskanzlei Balgach	
Reg.-Nr.: 73.05.21.04	Abge.: ja / nein
Geschäft-Nr.: 2018-120	Scannen: ja / nein
	Akten-Ablage: ja / nein
E 24. Nov. 2023	
Mail an: A. Baumgartner	Original an: Kanzlei
Kopie an: GP	
	entschiedigt: 27.11.2023/ghd

Jevremovic Susana BALGACH

Von: Nicola Eichmann <eichmann@victoriadruck.ch>
Gesendet: Freitag, 1. Dezember 2023 13:05
An: Jevremovic Susana BALGACH
Betreff: WG: Hochwasserschutzprojekt Wolfsbach

Guten Tag Frau Jevremovic

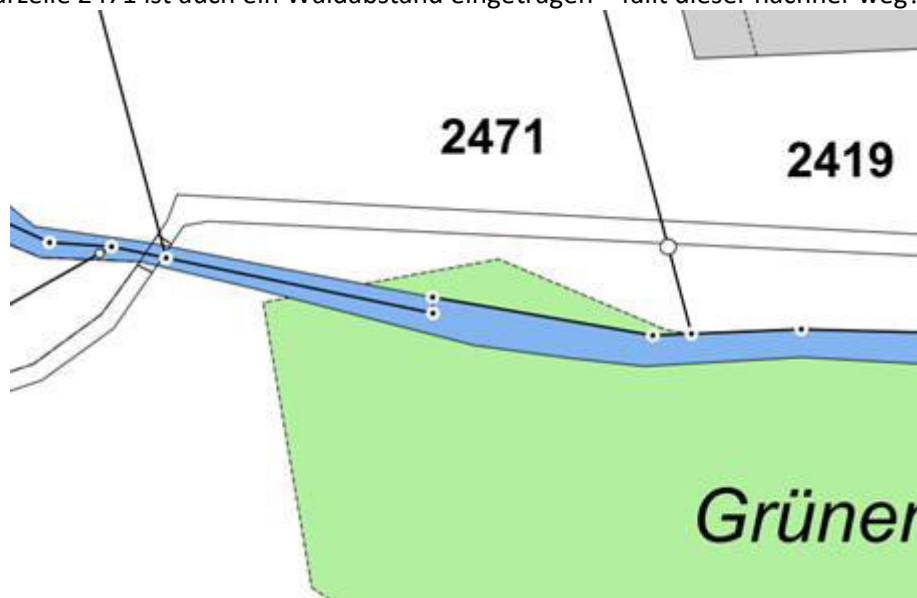
Gemäss Besprechung von soeben wende ich mich in Bezug auf das obige Projekt an Sie.

Es geht um das Grundstück 2471, welches zu ½- Miteigentum in meinem Besitze ist. Aus dem Landerwerbs- und Enteignungsplan geht hervor, dass auch dieses Grundstück betroffen ist.

20 m2 werden künftig dauerhaft beansprucht, wenn ich es richtig verstehen entspricht dies der bisherigen Fläche, welche der Bach beansprucht – bleibt das Land grundsätzlich auch nachher in unserem Besitz?

120 m2 werden vorübergehend beansprucht – was heisst dies konkret? Werden Zaun, Sträucher entfernt? Wie sieht es bezüglich Entschädigung für eine Neuanpflanzung, Wiederherstellung Zaun aus?

Auf der Parzelle 2471 ist auch ein Waldabstand eingetragen – fällt dieser nachher weg? Es ist ja kein Baumbestand



mehr da...

Wie schaut die genaue Wegführung nachher aus – bleibt der Weg am gleichen Ort?

Verändert sich gegenüber dem IST-Zustand der Bachlauf, bzw. wird durch eine Veränderung des Gewässerabstandes die bebaubare Fläche des Grundstückes verkleinert?

Besten Dank für klärende Auskünfte.

Freundliche Grüsse
Nicola Eichmann
Geschäftsleitung Administration
mag.oec. HSG
MAS Business Communications HWZ

eichmann@victoriadruck.ch

Tel. +41 71 722 21 54

Sie erreichen mich jeweils MO/DI/DO/FR von 07.30 – 11.30 / 13.30 – 16.00 und MI von 08.00 – 12.00 Uhr